

Mit der „Berufsorientierung für Zugewanderte“ (BOF) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) werden nicht mehr schulpflichtige Geflüchtete und Zugewanderte mit Unterstützungsbedarf auf ihrem Weg in eine Ausbildung unterstützt. Während der BOF-Kurse lernen die Teilnehmenden Fachsprache und Fachkenntnisse für den angestrebten Ausbildungsberuf und werden von einer/m Begleiter/in individuell unterstützt. BOF-Kurse finden in Lehrwerkstätten und Betrieben statt.

Geflüchtete und Zugewanderte mit Unterstützungsbedarf werden im Rahmen einer intensiven, bis zu 26-wöchigen Berufsorientierung und –vorbereitung schrittweise auf eine Berufsausbildung vorbereitet.

Vorteile

- Sie probieren verschiedene Berufe aus und testen Ihren Wunschberuf in einem Betrieb
- Sie lernen Fachwissen und Deutsch für den Beruf
- Wir helfen Ihnen, einen Ausbildungsplatz zu finden
- Wir helfen Ihnen bei der Bewerbung, bei Behördenangelegenheiten und Verträgen
- Der Kurs ist kostenlos
- Teilzeit möglich
- Fahrtkosten werden bezahlt
- Kostenloses Mittagessen
- Die Arbeitskleidung bekommen Sie von uns
- Sie sind fit für eine Ausbildung.

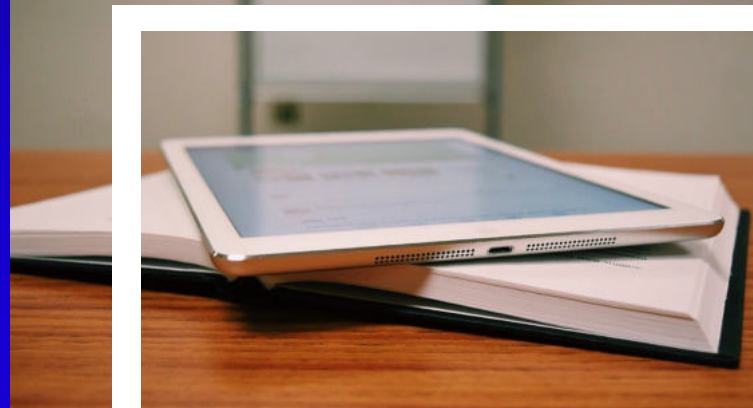
www.berufsorientierungsprogramm.de/angebote-fuer-zugewanderte/



[www.berufsorientierungsprogramm.de/angebote-fuer-zugewanderte/de/video-berufsorientierung-fuer-fluechtlinge-](http://www.berufsorientierungsprogramm.de/angebote-fuer-zugewanderte/de/video-berufsorientierung-fuer-fluechtlinge-2240.html)

2240.html

https://bmbf-prod.bmbfcluster.de/upload_filestore/pub/Berufliche_Orientierung_fuer_Zugewanderte.pdf



| Berufsfelder

Metall und Kunststoff, Holz

Farbe/Raumgestaltung , Lager/Logistik,

Hotel- und Gaststättengewerbe,

Hauswirtschaft,

Gesundheit, Erziehung, Soziales

| Teilnehmende

- Geflüchtete und Zugewanderte jeden Alters
- Angehörige aus Familiennachzug mit Aufenthaltserlaubnis (§27 Aufenthaltsgesetz)
- Menschen mit Fluchthintergrund und Arbeitsmarktzugang
- Ausbildungssuchende
- Zugewanderte mit besonderem Förder- und Sprachunterstützungsbedarf
- Vollschulzeitpflicht erfüllt
- I.d.R. Integrationskurs oder vergleichbare Maßnahme absolviert

| Werkstatttage

(bis zu 18 Wochen)

Während der Werkstatttage haben die Teilnehmenden die Möglichkeit drei Berufsfelder praxisnah kennenzulernen. Neun bis maximal 18 Wochen lang testen sie, ob die ausgewählten Berufe tatsächlich Ihrer persönlichen Eignung und Neigung entsprechen. Während der Werkstatttage erfahren Sie außerdem mehr zum Aufbau und Inhalten der dualen Ausbildung in den gewählten Berufen und werden sprachlich und fachlich vorbereitet.

| Sprachvermittlung

Die Vorbereitung auf die Berufsschule erfolgt mit einem ganzheitlichen Ansatz zur Vermittlung berufsbezogener Sprach- und Fachkenntnisse: sprachbewusster Fachunterricht und sprachbewusstes Arbeiten sind auch in der Werkstatt oder den Praxisräumen umzusetzen. Fachinhalte sind in den Sprachunterricht einzubringen. In der anschließenden Betriebsphase werden die Fach- und Sprachkenntnisse im Arbeitsprozess weiter vertieft.

| Praktika (bis zu 8 Wochen)

Auf der Grundlage ihrer Erfahrungen während der Werkstatttage entscheiden sich die Teilnehmenden für einen Ausbildungsberuf, den sie während der Betriebsphase in einem Betrieb weiter testen. Hier wenden sie, vier bis maximal 8 Wochen lang, die zuvor erworbenen Kompetenzen in der betrieblichen Praxis an. Umgekehrt lernt der Betrieb die potenziellen Auszubildenden kennen.